

Anzeiger

für

Riesa, Strehla und deren Umgegend.

Nr 35.

Freitag, den 31. August

1855.

Kirchennachrichten von Riesa.

Am 13. Sonntage nach Trinitatis predigt in der Kirche zu Riesa:

Vormittags 8 Uhr: Herr Pastor M. Richter über Ap. Gesch. 14, 11—18. (Erntedankpredigt).
Vorher ist um 7 Uhr Privatcommunion.

Getaufte vom 24. bis 30. August:

Wilhelm Ernst Julius, Joh. Gottfried Jahnig's, Handarb. in R., S. — Karl Heinrich, Karl
Gottlob Scheibe's, Handarb. in R., S. — Clara Selma, Mstr. Ernst Andreas Beurich's, Tischlers
und ans. B. in R., L. — Henriette Marie, Johann Gottlieb Nagel's, Maurers in R., L. — Karl
Eduard, Christianen Wilhelminen Hoffmann in R. unehel. S. — August Hermann, Joh. Henrietten
Emilien Hensel in R. unehel. S. —

Beerdigte:

August Wilhelm Berger, Handarb. in R., 35 J. alt. — Frau Marie Rosine Weniger, weil. Mstr.
Weniger's, gewes. Schuhmachers in R., hinterl. Wittwe, 82 J. 10 M. 10 alt. —

Kirchennachrichten von Strehla.

Getaufte vom 8. bis 22. August:

Anna Bertha, Hrn. Johann Gottfried Schulzes, Schankwirths in Ledwitz, L. — Anna Marie,
Friedrich Wilhelm Hschaus, Zimmermeisters, L. — Anna Louise, Mstr. Friedrich Ernst Voigts, des
Schiffmüllers, L. — Franz Julius, Carl August Froberg's, des Maurers, S. — Marie Helene, Hrn.
August Eduard Thieses, des Diaconi, L. — Carl Gustav, Friedrich Wilhelm Lorenzs, des Handarb.,
S. — Friedrich Carl, Mstr. Johann Traugott Mißbachs, des Fleischers, S. — Henriette Wilhelmine,
Mstr. Carl Christlieb Andräs, des Wagners in Kleinrügeln, L. —

Beerdigte:

Minna Marie, Hrn. Gottlieb Wilhelm Bruchholzs, des Kaufmanns, Tochter, 3 M. 10 L. alt. —
Carl Wilhelm, der Johannen Rosinen Blücher in Großrügeln, S., 8 M. alt. —

Bekanntmachung.

Zur Nachachtung für das schiffahrttreibende Publikum werden hiermit die nachstehend sub. A. und
B. abgedruckten beiden Kundmachungen der k. k. Statthalterei zu Prag, das von den Schiffen beim
Passiren der Elbstraße bei Tetschen zu beobachtende Verfahren betreffend, zur öffentlichen Kenntniß
gebracht.

Riesa, am 27. August 1855.

Das Königliche Haupt- Steuer- und Elbzoll-Amt.

Helfig,
D. J.

Dotto,
H. A. Rend.

Lange,
H. A. Contr.

A.

Zum Behufe des in Ausführung begriffenen Baues einer Kettenbrücke über die Elbe nächst Tetschen in Böhmen, wird die Errichtung eines festen, auf 6 Pfahljochen ruhenden Gerüstes quer über den Strom an der Baustelle erforderlich, welches von seiner nun beginnenden Herstellung an, bis zum Schluß der dießjährigen Schiffahrts-Periode bestehen bleiben wird. Zwischen den Jochen dieses Gerüstes wird nächst dem Strompfeiler der Brücke, an der linken Flußseite ein Durchlaß zur Benützung bei der Bergfahrt in der lichten Weite von 11 u. 6 Klaftern (oder 65½ preuß. Fuß) und von hölzernig 6 u. 6 Klaftern Höhe ober dem mittlern Fahrwasser (auf der Mitte des Durchlasses gerechnet) frei gelassen; ein ganz gleicher Durchlaß wird in der Entfernung von 15½ u. 6 Klaftern vom rechtsseitigen Strompfeiler der Brücke flussaufwärts gerechnet, zur Benützung bei der Thalfahrt offen bleiben; ein

dritter Durchlaß endlich zunächst dem rechtseitigen Strompfeiler von 7 u. 5 Klaftern lichter Weite für die Bergfahrt bei höherem Wasserstande und zum Anlanden an der Tetschner Seite offen gelassen werden; der übrige Fluthraum zwischen den Jochen des Gerüsts kann während des Bestandes desselben nicht befahren werden.

Hieron geschieht die öffentliche Verlautbarung mit dem Bemerkten, daß sowohl zu Thal als zu Berg fahrende Fahrzeuge beim Anlangen vor dem Gerüste die Masten legen müssen, und die Leptern beim Passiren des Brückenstandortes, so wie schon dormal, auch künftig die Zugleine umzulegen haben; dann daß zur Verhütung von Unfällen die zu Berg fahrenden Schiffer für hinreichende Bespannung zu sorgen haben, und daß zur Ueberwachung des dießfälligen Vorganges von Seite des Tetschner k. k. Elbezollgerichts ein eigeaer Aufseher bestellt wird, dessen Anweisungen sich die Schiffer zu fügen haben werden.

Prag, am 25. Juni 1855.

Der Statthalter:

Meeséry.

B.

Im Nachhange der Kundmachung vom 25. Juni 1855 wird hiermit bekannt gemacht, daß in Folge eingetretener Aenderung in dem Wasserstande der Elbe bei Tetschen in Böhmen in dem Gerüste für die dortige Kettenbrücke nicht drei, sondern vier Durchlaßöffnungen frei gelassen werden, deren Bestimmung durch aufgesteckte Fahnen ersichtlich gemacht und im Nachstehenden angegeben wird:

Der Durchlaß am rechtsseitigen Uferpfeiler ist für die Bergfahrt bei höherem Wasserstande, der unmittelbar anstoßende aber für den Durchgang von Schiffen bestimmt, welche bei kleinerem Wasserstande im Hafen anlangen wollen.

Die Deffnung von 11 Klaftern Weite behält die Bestimmung für die Thalfahrt, wird aber mehr flusseinwärts verlegt; die Deffnung am linksseitigen Uferpfeiler hat für die Bergfahrt zu dienen. Bezüglich des übrigen Fluthraumes und der bei der Durchfahrt zu beobachtenden Vorsichten bleiben die Bestimmungen der Kundmachung vom 30. Juni 1855 aufrecht.

Kein beladenes, thalabwärts gehendes Fahrzeug darf bei vollschiffigem Wasserstande frei durch die dazu bestimmte Deffnung gesteuert werden, sondern muß bei dem Mühlbache oberhalb des Tetschner Schlosses landen, an die Leine genommen und an derselben durch das Gerüste geleitet werden, zu welchem Behufe an der Spitze des Ufers an der Einmündung des Grabens der Kunstmühle ein Fangpfahl und oberhalb der Thaldurchfahrt mehrere Breitpfähle bestehen.

Die Floßfahrt kann zur Nachtzeit, so lange das Gerüst besteht, nicht gestattet werden. Die Flöße sind, wenn nicht früher, doch oberhalb Rosawitz an dem Welzbach so zu theilen, daß kein Theil derselben die Breite von 16 nied. öst. Fuß und die Länge von 30 Klaftern überschreite.

Bezüglich des Umlegens der Raste für alle das Gerüst passirenden Schiffe, des Umlegens der Zugleine bei der Bergfahrt, und einer hinreichenden Bespannung bleiben die früher kundgemachten Bestimmungen aufrecht, und es haben sich die Schiffer der Anweisung des ämtlich bestellten Aufsehers unweigerlich zu fügen.

Prag, am 5. August 1855.

Brod- und Semmeltaxe,

nach welcher die hiesigen Bäckermeister während der nächsten acht Tage, von heute an gerechnet, backen wollen.

Namen der Meister.	Hausbacknes Brod.			Semmel, für 6 Pfennige.			Weißbrod, für 3 Pfennige.		
	Pfd.	Loth.	Quat.	Pfd.	Loth.	Quat.	Pfd.	Loth.	Quat.
Banitz	—	26	—	—	7	2	—	5	—
Herrmann	—	26	—	—	8	—	—	5	—
Carl Müller	—	26	2	—	7	3	—	5	—
Jenzsch	—	25	—	—	8	—	—	5	—
Lauterbach	—	26	—	—	8	—	—	5	—
Eduard Müller	—	26	—	—	8	—	—	5	—
Dommsch	—	26	—	—	8	—	—	5	—
Holey	—	28	—	—	8	—	—	5	1
Kupfer	—	26	—	—	8	—	—	5	—

Königliches Gericht Riesa, am 31. August 1855.

v. Carlowitz.

Bekanntmachung.

Die zum Nachlasse Friederiken verwitweten Müller gehörige Häuslernabrug unter Nr. 3. B. des Brandcatasters für Bobersfen, welche ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Lasten und Abgaben, besage der den im Amtshause hier in der Brauschänke zu Bobersfen aushängenden Besannmachungen beigefügten Consignations- und Taxations-Aufstellung ortsgerichtlich auf 602 Tblr. gewürdert worden ist, soll unter den in dieser Aufstellung mitenthaltenen Bedingungen nächstkommenden

11. September 1855,

auf Antrag der Erben durch das unterzeichnete Justizamt meistbietend verkauft werden.

Kauslustige werden daher geladen, gedachten Tages früh vor 12 Uhr in der Brauschänke zu Bobersfen zu erscheinen, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und sodann gewärtig zu sein, daß Mittags nach 12 Uhr mit der Versteigerung selbst verfahren und demjenigen, welcher nach dreimaligen Aufrufe das höchste Gebot behalten und sonst den gestellten Bedingungen sich unterworfen haben wird, das fragliche Grundstück zugeschlagen werden wird.

Hayn, am 21. August 1855.

Das Königliche Justizamt daselbst.
Böttger.

Obstwein-Essige

in 3 verschiedenen Qualitäten, welche sich zum Einlegen von Früchten wegen ihres angenehmen Geschmacks, Haltbarkeit und ihrer Zuträglichkeit für die Gesundheit ganz besonders eignen, empfiehlt unter Zusicherungen reeller Preise die Essigfabrik von S. G. Burckhardt in Strehla.

53r Aepfelwein

von sehr schöner Qualität, verkauft bei den günstigen Aussichten zu einer gesegneten Aepfelernte und um seine Vorräthe etwas zu verringern, von jetzt an wieder billiger

S. G. Burckhardt in Strehla.

Zeichnungen auf die Franz. Oestr. Eisenbahn-Prioritäts-Obli-
gationen nehmen fortwährend an **Th. Zeidler & Comp.**

Grosses Extra-Concert

Sonntag, den 2. September,

im **Sächsischen Hof zu Biesa**

vom Musikdirector **G. Hartmann** aus Meissen.

Program:

Erster Theil.

- 1) Ouverture zur Oper, Zampa, v. Herold.
- 2) Introduction und Chor der Friedensboten aus Rienzi, v. Wagner.
- 3) Favorit-Marsch über Kückens Lied, „Ach wenn du wärst mein eigen“, v. Dieth.
- 4) Sirenen-Walzer, v. Strauss.
- 5) Finale a. d. Oper. Maria Stuart, v. Donizetti.

Zweiter Theil.

- 6) Ouverture zur Oper, der Freyschütz, v. C. M. v. Weber.

- 7) Lied-Duett, v. Mendelssohn-Bartholdy.
- 8) Traumbilder, Fantasie v. Lumbye.
- 9) Camilien-Polka v. Conradi.
- 10) Finale aus der Oper, Don Juan, v. Mozart.

Dritter Theil.

- 11) Ouverture zur Oper: Fra Diavolo, v. Auber.
- 12) Caprice heroique, v. Kotsky.
- 13) Finale aus Oberon, v. C. M. v. Weber.
- 14) Bloomer-Galopp, v. Bilse.
- 15) Der lustige Figaro, Potpourri v. Hamm.

Anfang 6 Uhr. Entrée für Herren 5 Ngr. für Damen 2½ Ngr.

Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein.

N. Lehmann.

Zum Einlegen und Einfeben von Früchten empfehle ich
ächten Weinessig, Essigsprit und ord. Essig,
 sehr sauer, lieblich von Geschmack und haltbar, sowie
rein. ind. Zucker,
 ausgezeichnet süß, à Pfd. 44 Pf. Louis Ruckdeschel.

Den Altmügeln'schen Jahrmart betrefsende Inserate
 werden für die Mittwoch früh 6 Uhr vor dem Markte erscheinende Nummer des Mügeln'schen Wochenblattes bis Dienstag, den 4. September Vormittags 10 Uhr angenommen.
 Die Expedition des Wochenblattes.
 Mügeln, im August 1855.

Freiwillige Subhastation.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, Freitag, den 7. September, Vormittags 10 Uhr, mein in Jacobssthal gelegenes Haus, bestehend aus 2 Logis, und zu welchem 1 Scheffel Land gehört aus freier Hand an den Meistbietenden zu versteigern. Kaufslustige haben sich daher zu obenangegebener Zeit im Hause selbst einzufinden, und gewärtig zu sein, daß dem, welcher das höchste Gebot gethan, dasselbe werde zugeschlagen werden. Die näheren Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Jacobssthal, den 27. August 1855.
 Wittwe Rudolph.

Auction von Schafvieh.

Freitag, den 7. Sept., Nachmittags 1 Uhr, sollen auf dem Rittergute Glaubitz 110 Stück gut ausgefüttertes Märzvieh nach dem Meistgebot verkauft werden.

Eine sehr elegant gebaute, überdeckte Droschke, ein- und zweispännig zu fahren, steht billig zu verkaufen in der Pfarrwohnung zu Bloßwitz.

Gesucht wird in einen feinern Haushalt, eine Köchin, welche wirklich selbstständig Kochen kann und dabei Hausarbeit mit übernimmt. Sie muß sich entschließen, den Winter über ihre Herrschaft in eine entferntere Gegend zu begleiten. Ohne genügende Zeugnisse über rechtlichen Charakter und besondere Reinlichkeit braucht sich Niemand zu melden. Anmeldungen werden angenommen, mit der Adresse C. H. poste restante Grimma.

Kalender für 1856.

In der Göbsche'schen Buchhandlung in Riesa ist angekommen und zu haben:
 Webers Volkskalender für das Jahr 1856. Mit vielen Illustrationen. Preis 15 Ngr.
 Deutscher Volkskalender für 1856 von Gustav

Das Weichbacken haben nächsten Sonntag M^{rs}. Müller sen., M^{rs}. Müller jun. und M^{rs}. Kupfer.
 Redaction, Druck und Verlag von E. F. Grellmann in Riesa

Nierig. Mit vier Stahlstichen und vielen Holz-
 schnitten. Preis 10 Ngr.

Königl. Sächs. Ameisen-Kalender auf das Schalt-
 Jahr 1856. Preis 5 Ngr.

Königl. Sächs. Meißner Historisch-Statistischer
 Volks-Kalender für 1856. Preis 5 Ngr.

Königl. concessionirter Meißner Landwirtschafts-
 und Geschichts-Kalender für 1856. Pr. 3½ Ngr.

Eine freundliche Stube für einen einzelnen
 Herrn ist zu vermietben und kann sogleich bezogen
 werden im Hause des Herrn Bäckerstr. Bruckauf
 eine Treppe.

Maculatur

in div. Formate ist stets zu
 haben in der
 Göbsche'schen Buchhandlung in Riesa.

Gute blaue Speisefartoffeln

werden verkauft bei
 Friedrich Möbel.

Ergebenste Einladung.

Zum guten Montag, Concert und Ball,
 nächsten Sonntag, als den 2. September, den
 Montag, als den 3. September, zum Tanzver-
 gnügen ladet freundlichst ein
 Seitel, Gastwirth in Mehlbeuer.

Bekanntmachung.

Wer was benöthigt ist von Taubert'schen Brillen,
 der wende sich an einen Arzt um sie verschrie-
 ben zu haben und an keinen Nichtverständigen.
 C. A. Lorenz, Opticus aus Zittau.

Theater im Kronprinz. (Heute geschlossen.)

Morgen Sonnabend, den 1. und Sonntag,
 den 2. September,
 die beiden letzten Vorstellungen,
 im Gebiete der geheimen ägyptischen Zauberei.
 An beiden Tagen zum Schluß: „Das frei in
 der Luft schwebende Subn.“ Es ladet dazu ein
 Kunstsiniges Publikum ergebenst ein
 Kühne, Mechaniker.